

# Sehnsuchtsort

**DREI WOCHEN IM SEENLAND.** Mit Masuren im Norden Polens verbinden die meisten Urlauber wohl Seen, Segel- und Hausboote, aber die schöne, sanft gewellte Landschaft lockt auch Radurlauber an.

# Masuren



# en



Sonne, Seen, Segel: Masuren macht Lust auf Sommer.



Schiebestrecke für Schiffe: Rollberg am Oberländischen Kanal.

Das Ausflugsschiff legt heute nicht ab – und morgen auch nicht. Durch den Sturm ist der Wasserstand im Drewenzsee so weit abgesunken, dass es vor Anker bleiben muss. „Es gibt zwischen drei Rollbergen aber auch einen Radweg“, tröstet uns die junge Frau im Hafengebäude.

Geplant hatten wir, den Oberländischen Kanal entlangzuschippern, denn der frisch sanierte künstliche Wasserweg ist eine fast 150 Jahre alte ingenieurtechnische Meisterleistung und gehört zu den Hauptsehenswürdigkeiten im Nordosten Polens. Nun beginnt unsere Reise nach Masuren schon ab Elbing auf dem Rad, was sich aber nicht als Nachteil erweist: Die schöneren Fotomotive eröffnen sich vom Landweg aus.

## Am Kanal

Die mit Abzweigungen etwa 150 Kilometer lange Wasserstraße verbindet Elbląg (Elbing) mit Ostróda (Osterode) und damit das westmasurische Seengebiet mit der Ostsee. Die Hauptattraktion sind fünf geneigte Ebenen, wo die Schiffe auf Waggons über Schienen auf grünem Rasen gezogen werden. Sie gleichen den größten Teil des fast hundert Meter betragenden Höhenunterschieds im Verlauf des Kanals aus. Zwischen den Rampen Jelenie, Oleśnica und Kały führt ein begleitender Fahrradweg etwa zehn Kilometer direkt am landschaftlich schönen Kanalufer entlang.

Nach dem Schwenk zurück auf eine kleine Straße ist der fünfte und letzte Rollberg bei Buczyniec (Buchwald) bald erreicht. Die Übernachtung ist in einer weithin gelobten Feinschmecker-Institution mit Pension geplant, gelegen am Rande des Städtchens Małydy (Maldeuten). Die Recherche vorab hat sich gelohnt: Die freundliche Bedienung in Tracht, das hervorragende Essen und die günstigen Preise machen das kleine Hotel Zajazd pod Kłobukiem auf Anhieb sympathisch. Im Feinkostladen im Erdgeschoss gibt es selbstgebackenes Kastenroggenbrot und mehr.



➤ Wie an allen strategisch wichtigen Punkten, stand auch in Mohrungen (Morąg) eine backsteinerne Burg des Deutschen Ordens. Von der einst stolzen Mönchsritterburg blieben aber nur Reste erhalten. Heute kommen die meisten deutschen Besucher, um auf den Spuren des Dichters und Philosophen Gottfried Herder zu wandeln, der hier 1744 das Licht der Welt erblickte. Neben der Kirche steht das Herder-Denkmal.



Oben links. Ordensburg in Lidzbark Warmiński.

Links. Traditionelle Holzbauweise im Freilichtmuseum.

**Unter Linden** Auch in Masuren findet sich ein Wenecja, in deutscher Zeit hieß es Venedien. Kanäle sind aber weit und breit keine zu sehen, dafür kommt reichlich Wasser von oben. Der überdachte Eingang der alten Dorfschule ist ein willkommener Unterstand. Staunend bemerken wir, dass ein deutscher Schriftzug erhalten ist, obwohl hier schon Generationen polnischer Grundschüler ein- und ausgegangen sind: „Nicht für die Schule – für das Leben lernen wir“. Kurz darauf fahren wir auf einer der schönsten Lindenalleen dieser Reise. Die Straße zwischen Wenecja und Słonecznik ist ein grüner Tunnel und scheint nicht von dieser (Straßen-)Welt zu sein.



Bei Kaletka, einem Flecken mit einem kleinen Campingplatz, wird es Zeit für eine Mittagspause. Auf den Stegen und Bootsanlegern sonnen sich ungewöhnlich viele Ringelnattern. Die ungefährlichen Schlangen reagieren bei der leichtesten Erschütterung, gleiten dann elegant zu Wasser, wo sie sich rhythmisch schlängelnd auf der Wasseroberfläche fortbewegen.

In einer sanft gewellten Landschaft mit Feldern, Wiesen, Waldstück und Teich sind hier im Freilichtmuseum auf fast vierzig Hektar historische Gebäude des alten Ostpreußens, des Samlands, Kleinlitauens und Weichsellands versammelt. Traditionelle masurische Bauernhöfe und Fischerkaten, weichselländische Windmühlen und stattliche Vorlauben

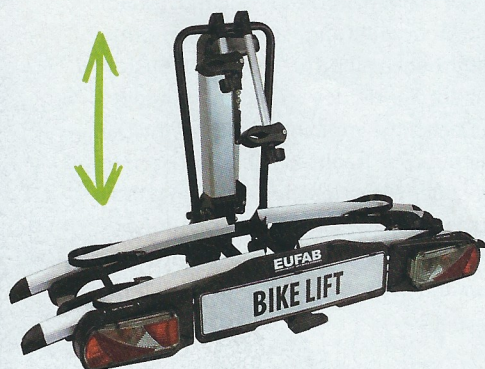
### Kopernikus' goldene Nase

Auf der Karte ist es eine winzige Landstraße, doch am Ortsende von Jabłonki verwandelt sich das gut befahrbare Asphaltband in ein grobes Kopfsteinpflaster. Das Befahren mit einem vollgepackten Trekkingrad ist unmöglich. Die nächsten zehn Kilometer schieben wir.

Da an den Abzweigungen Schilder fehlen, folgen wir der Holperstrecke und nach etwa zwei Stunden surren die Räder ab Samagowo wieder auf einer Teerstraße, jetzt Richtung Olsztynek.

Fotos: Kerstin und André Wiclitza

Aufwärts, vorwärts...



## Ein ausgezeichneter Fahrradträger mit Liftsystem



- Mit elektrischem Antrieb zum Absenken und Anheben des Trägers
- Erleichtert das Verladen von schweren Fahrrädern



www.eal-vertrieb.com





Lindenbaum-Allee bei Wenećja.

häuser, deren obere Stockwerke von Pfeilern getragen werden und darunter eine Art überdachte Terrasse bieten, eine Holzkirche, Ständer- und Fachwerkbauten, historische Werkstätten, Scheunen, Ställe und Wegekreuze entföhren den Besucher in eine längst vergangene Zeit. Neben den Gästen belebt allerlei teilaufendes Federvieh das Terrain, darunter farbenprächtige Hähne, unscheinbare Hennen und rot im Futter stehende masurische Gänse.

Olsztyn, das alte Allenstein, ist jung geworden: Fast jeder vierte Bewohner der ermländisch-masurischen Hauptstadt studiert. Von der Nordwestecke des Marktplatzes geht es geradewegs zur Burg. Davor steht ein bronzenes Kopernikus-Denkmal: Wer an seiner inzwischen goldenen Nase reibt, dem soll das Glück winken.

Nikolaus Kopernikus (1473-1543) war als Verwalter der Güter und Liegenschaften des Domkapitels tätig und nahm sich neben den administrativen Aufgaben viel Zeit



Piroggen sind eine leckere Spezialität Polens.

für wissenschaftliche Arbeiten. In einer verputzten Wand des Kreuzgangs blieb seine astronomische Tafel erhalten. Im großen Administratorensaal schrieb er den ersten Band von „De revolutionibus orbium coelestium“, das Hauptwerk seines Lebens, welches die Sonne anhielt und die Erde aus den Angeln hob.

Seit 1921 werden die Räumlichkeiten auch als Ermland- und Masuren-Museum genutzt. Zu sehen sind vor allem Schnitzkunstwerke und Malerei. Kunstexperten aus aller Herren Länder kommen hierher, um das „Portrait einer jungen Dame“ von Cornelius Janson van Ceulen d. J. zu studieren: Sie diskutieren angeregt über ihre feinen Locken und den ungewöhnlich schönen Faltenwurf des Kleides. Wer die Schöne ist, lässt sich nicht genau sagen, man vermutet, sie sei die Adlige Anna Maria Radziwiłł.

Hinter der Bezeichnung Camping Nr. 16 verbirgt sich ein privater Naturplatz in herrlicher Hochlage über dem Okullsee (Jeziro Ukiel), etwa zehn Kilometer vom Allensteiner Stadtzentrum entfernt. Der Besitzer spricht ausgezeichnet Deutsch und scherzt: „Ihr könnt euch hinstellen, wo ihr wollt und bleiben bis Weihnachten, Platz ist genug.“ Über den Wiesenpfad am Steilhang ist die Badestelle in zwei Minuten erreicht, aber das Naschen von Himbeeren hält uns jedes Mal auf. Frühmorgens, bevor die Wellen der Bootsmotoren sie wieder verwischen, bestaunen wir auf dem sandigen Seegrund geschwungene Striche und Haken, die teils Blumen und Herzen ähneln. Sie sind das Ergebnis der nächtlichen Wanderungen der Teichmuscheln.

Freunde und Bekannte von Piotr Cizek glaubten, er habe einen Vogel. Vor mehr als zwanzig Jahren machte sich der ehemalige Computerexperte aus Warschau auf, um in der Provinz einen Ort für eine neue Existenz zu suchen. Nach dem Besichtigen von fünfzig Schlössern und Palästen, fast alle zu Ruinen verfallen, fand der Enthusiast in Nakomiady (Eichmedien) bei

## Im Rabenzimmer

**Wetterfest**  
**der Rhein**  
 der Teil

**Wetterfest**  
**Ostseeküsten-Radweg 2**  
 Lübeck - Usedom

**Wetterfest**  
**Leporello Radtourenkarte**  
 Maßstab 1:50.000

**Wetterfest • reißfest • abwaschbar • GPS-genau**  
 auch für E-BIKE

- Ausflugsziele
- Einkehr- und Freizeittipps
- Tourenvorschläge

228 • www.publicpress.de

# Unsere Helden im Lenkertaschen-Format RADKARTEN



- wetterfest
- reißfest
- GPS-genau
- handlich



www.publicpress.de







Dorf mit Aussicht.



Das Rabenzimmer in Schloss Eichmedien/Nakomiady.

- Kętrzyn (Rastenburg) endlich seinen Traumplatz. Das Gemäuer bestand nur noch aus Wänden mit einem eingefallenen Dach, aber es war das richtige für ihn, um seinen Lebensraum zu verwirklichen.

Mit seiner Frau Joanna pendelte er das nächste Jahrzehnt jedes Wochenende zwischen Hauptstadt und Dorf, dann war es geschafft: Atmosphäre, wohin das Auge schaut. Über einen abgewetzten Stiegenaufgang, liebevoll konserviert, sind über drei Jahrhunderte lang alle Bewohner nach oben und unten geeilt. Piotr Cizzek meint: „Schloss Eichmedien ist kein normales Hotel. Es ist ein Haus für Liebhaber von Ruhe, Schönheit der Form, Harmonie und Ordnung.“ Neun unverwechselbare Doppelzimmer stehen zur Auswahl. Eines davon heißt Rabenzimmer und erinnert an jene Zeit, als der Hausherr tatsächlich zwei Vögel hatte. Der damals ungenutzte

Raum wurde zur Kinderstube von zwei aus dem Nest gefallenen Rabenküken. Nur eines schaffte später den Schritt in die Freiheit. Rabe Krunio hingegen lebte sechs Jahre im Schloss, imitierte die Schimpfkanonaden der Bauarbeiter und naschte gerne Kekse. Mit dem Fliegen klappte es trotz vieler tapferer Versuche nicht mehr. Im Rabenzimmer hängt Krunios Porträt über dem Bett, das Bad dekorieren Fliesen mit seinem Konterfei und aus dem Fenster blickt der Besucher auf den Baum, aus dem die Küken fielen.

Wer im Sommer nach Masuren kommt, kann jedoch vielerorts geglückte Flugversuche beobachten. Dann werden die Jungstörche flügge. Fast jeder fünfte Aedebar auf der Welt ist ein Pole, und die meisten von ihnen starten und landen in Masuren.

○ Kerstin und André Micklitza

## MASUREN KOMPAKT

### INFORMATIONEN

- Polnisches Fremdenverkehrsamt, Hohenzollerndamm 151, 14199 Berlin, Tel.: 030/210 09 20, [www.polen.travel/de](http://www.polen.travel/de)
- Ermland/Masuren: Touristinformation Olsztyn, pl. Jana Pawła II 1 (im Rathaus, Eingang ul. 1 Maja), Tel.: (0048) 089/521 03 98, [www.visit.olsztyn.eu/de](http://www.visit.olsztyn.eu/de)

### AN- UND ABREISE

- Ideale Startpunkte für Bahnreisende sind Elbląg (Bahnstrecke Berlin-Danzig-Elbląg) oder Olsztyn (Berlin-Poznań-Olsztyn). Durchgehende EC-Verbindung nach Danzig bzw. Poznań mit Fahrradmitnahme, auch nach Umstieg.
- Vom Zielort Ruciane-Nida umsteigefreie Verbindung nach Olsztyn, von dort nach Poznań und Berlin.

### KARTEN UND LITERATUR

- Kerstin Micklitza/André Micklitza: Reiseführer Masuren, Trescher Verlag Berlin, ISBN 9783897943766, 14,95 Euro.
- Land des Oberlandkanals, kostenlose Touristenkarte, auch als dt. Version, Maßstab 1:100.000, Abschnitt Elbląg-Ostróda, Touristinformation Elbląg, [www.elblag.eu](http://www.elblag.eu)

- Radatlas Masuren, Verlag Esterbauer, ISBN 3850000893, 12,90 Euro; in die Jahre gekommene, aber sehr detaillierte Karten mit Routenvorschlägen im Maßstab 1:75.000, ideal für die Region Olsztyn bis Ruciane-Nida.
- Wielkie Jeziora Mazurskie (Große Masurische Seen), ExpressMap 2015, Maßstab 1:60.000, ca. 2,50 Euro. Vor Ort überall erhältlich.



Ein Routenvorschlag findet sich auf [www.adfc.de/16064](http://www.adfc.de/16064).